

# Industrie

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	1
Zuckerfabrik auf Nosy Be.....	4
Textilverarbeitungs-Unternehmen der Freihandelszonen.....	10
Nahrungsmittelindustrie.....	11

## Allgemeines

Eine eigentliche **Grossindustrie** wie diese in Europa, Nordamerika und im Fernen Osten zu finden ist, existiert in Madagaskar nicht. Gut ausgebaut sind die **Textilindustrie** (Webereien, Färbereien und Druckereien), die **Holzindustrie** (Sägereien, Zündholzfabriken). Es sind aber auch zwei **Zementwerke**, **Fischverarbeitungsbetriebe**, Zuchten von Meeresfrüchten (u.a. mehrere **Crevettenfarmen**), eine grosse Mühle und diverse **Nahrungsmittelfirmen** (**Brauerei**, Milchprodukt-Verarbeitung, Rum-Destillieranlagen, **Teefabrik**, **Zuckerfabriken** usw.) vorhanden. An den Küsten wird in grossen Becken Salz aus dem Meerwasser gewonnen. In diversen Destillieren werden die verschiedensten **Essenzen** hergestellt.

Vor allem an der Westküste bei **Belo-sur-Mer** und in **Antalaha** (Nord-Ost-Küste besteht eine althergebrachte **Schiffsbau**-Tradition. Die Schiffe werden weitgehend ohne Einsatz von Maschinen, vollständig handwerklich gefertigt. Sie dienen dem Transport von Reis, Zucker, Salz und Bier entlang der Westküste von **Tuléar** bis **Nosy Be**.

In **Diego-Suarez** befindet sich eine **Werft**, welche auch Unterhaltsarbeiten an Meerschiffen vornimmt.



Zementfabrik in **Boanamary** bei **Mahajanga**

In **Tamatave** steht die einzige **Raffinerie** für die Herstellung von Kraftstoffen (Benzin, Diesel, Butangas).

Auf Wunsch können einzelne Betriebe auch besichtigt werden.

Gesamthaft beträgt der Anteil der Industrie am **Bruttosozialprodukt** 21%, wovon 1% aus dem Bergbau stammt. Ungefähr 8% der Beschäftigten arbeiten im industriellen Sektor.



Ylang-Ylang-Destillieranlage in **Ambanja**



Salzgewinnungsanlage in **Diego-Suarez**

▶ Siehe auch unter „**Arbeiten**“, unter „**Arbeitslosigkeit**“, unter „**Bergbau und Bodenschätze**“, unter „**Eckdaten des Landes**“, unter „**Glossar**“ – Anamakia, unter „**Infrastruktur**“ – Allgemeines, unter „**Orte-Info-Blätter**“ – alle, unter „**Ortschaften**“ – **Ambanja**, **Ambilobe**, **Amboasary**, **Ambositra**, **Belo-sur-Mer**, **Boanamary**, **Moramanga**, unter „**Souvenirs**“ – **Ölessenzen und Duftöle**, unter „**Pflanzen**“ – **Sisal**, **Vanille**, unter „**Reiserouten**“ – Zusatzprogramm **Nosy Be**, **Lac Mantasoa**, unter „**Städte**“ – alle, unter „**Tee-Plantagen**“, unter „**Touristik-Karten**“ – **Hochland** und unter „**Wirtschaft**“ – Symbol auf der Karte.

Was ist neu

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Stichwortverzeichnis](#)

NAVIGIEREN

[Download](#)

[Unsere Website](#)

Reiseprospekt

[Newsletter](#)

[Kontakt aufnehmen](#)

## Industrie



Tiefkühlunternehmen in [Mahajanga](#)



[Tee-Verarbeitungs](#)-Maschine in Sahambavy



[Jogurt-Fabrik](#) an der [RN 2](#) ausser von Tana



[Raffinerieanlage](#) am [Pangalanes](#) / [Tamatave](#)



Crevetten-Farm nördlich von [Belo-sur-Tsiribihina](#)



Baumwoll-Ballen-Lager in [Mahajanga](#)



Alte Industriekomplexe in den Reisfeldern in [Tana](#)

## Industrie



Ehemalige Konserven-Fabrik in [Boanamary](#)



Fabrik für Holz-Platten in [Moramanga](#)



Industrie-Quartier am der Umfahrungsstrasse in [Antsirabe](#)



2003 erstellte neue Fabrik der TIKO ausserhalb [Antsirabe](#) an der [RN 7](#)



Stein vor einer Handtuchfabrik in [Antsirabe](#)



Backsteinfabrik hinter [Tuléar](#)

## Industrie



Baumwoll-Werk der Cotona in [Antsirabe](#)



Völlig verlotterte Fabrik an der [RN 7](#) ausserhalb von [Fianarantsoa](#)

### Zuckerfabrik auf Nosy Be

Wer [Nosy Be](#) besucht, kann – gegen Voranmeldung – versuchen die Zuckerfabrik der staatlichen Gesellschaft [SIRAMA](#) in [Dzamadzar](#) zu besichtigen. Offiziell sollten jeweils am Dienstag Führungen stattfinden. Es wird ein Eintritt von Ariary 5'000 / FMG 25'000 pro Person verlangt.

Die Industrieanlage wurde 1920 von den Franzosen auf Nosy Be in Betrieb genommen, wobei es sich bereits seinerzeit um eine gebrauchte Anlage, die aus Südamerika importiert, handelte.

An sich läge die [Produktionskapazität](#) bei 120'000 Tonnen pro Jahr. Da der technische Zustand der Art schlecht ist und zudem infolge Mangel an Ersatzteilen die Anlage oft nicht funktioniert, lag die Jahresproduktion an Zucker 2004 bei 67 Tonnen, was einem halben Promille des theoretischen Ausstosses entspricht.

Sowohl die [Zuckerrohrfelder](#) als auch die Fabrik selbst befindet sich im Eigentum des Staates. Für das Einbringen der Ernte, welche normalerweise in den Monaten Mai bis September erfolgt, besteht ein [Eisenbahnschiennetz](#) von ungefähr neun Kilometer Länge.

Im kleinen Ort Dzamadzar bestehen zudem Wohnhäuser für die Angestellten. Diese sehen aus wie Betonbunker. Die Einheimischen nennen diese „[Maison der Ballon](#)“.

2005 waren ca. 900 Festangestellte beschäftigt und während der Erntezeit erhöht sich die Zahl der Mitarbeiter auf bis zu 1'500.

Für die Dampferzeugung wird Holz geschlagen und die Abfälle der Fabrik verbrannt.

# Industrie

Neben dem braunen **Rohrzucker** werden aber als Nebenprodukte auch zwei Sorten von **Rum** destilliert, einer von ungefähr 60 Volumen-Prozente, der den Spirituosen-Händlern verkauft wird und als der Beste von Madagaskar gilt und ein solcher von über 90 Volumen-Prozente, welcher als Desinfektionsmittel im Medizinbereich eingesetzt wird.

Die ganze Anlage gleicht eher einem technischen Museum als einer Produktionseinheit. Die riesigen Räder mit welchem die Pressen betrieben werden erinnern stark an den Film „Modern Time“ von Charly Chaplin.



Krananlage



Kesselhaus



Behälter mit flüssigem Zucker



Sicherheitskontrollen wie in einem Atomkraftwerk



Probe eines Zwischenproduktes



Fertigware im Sacklage

## Industrie



Kochende Zuckermasse



Räderwerk der mit Dampf angetriebenen **Pressen**



**Dampflokomotive**, welche als Museumsstück am Eingang der Fabrik steht

# Industrie



Technische Anlagen, die vermutlich gegen...



...Ende des 1880 erbaut wurden



Destillier-Kolonne für die Herstellung...



...von Rum

## Industrie



Offene Fabrikationshallen



Förderband für den Transport des Zuckerrohrs

## Industrie



[Schule](#) auf dem Werksgelände

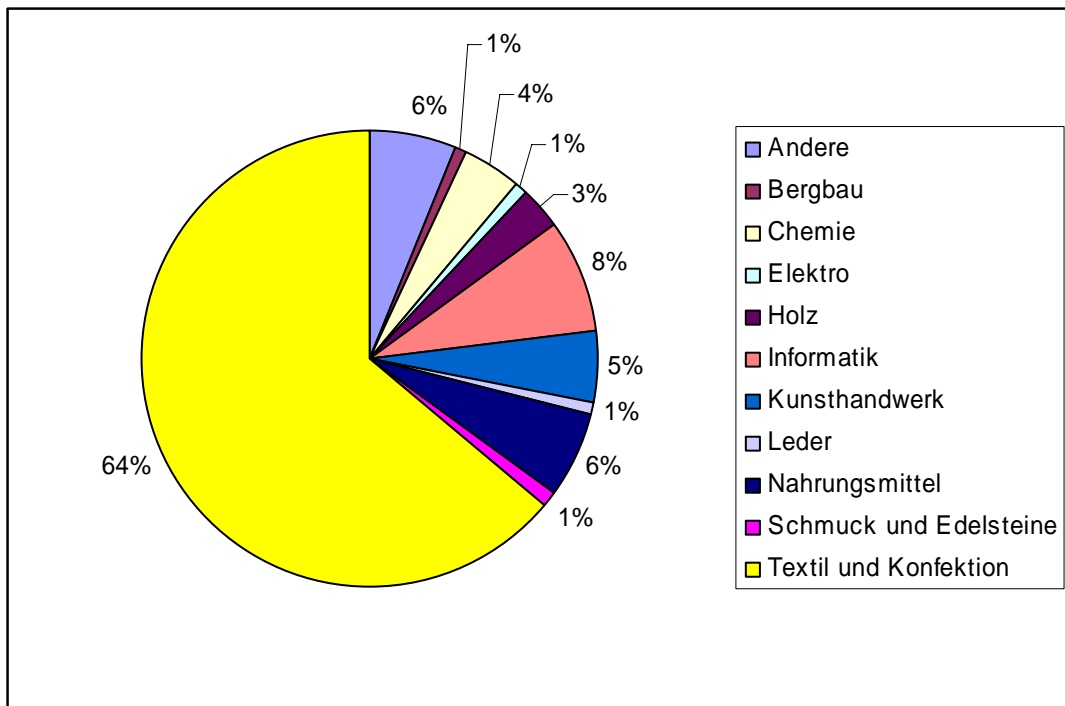


[Betonbunker](#) als Wohnsiedlungen in [Dzamandzar](#)

# Industrie

## Textilverarbeitungs-Unternehmen der Freihandelszonen

Aufteilung der in Madagaskar tätigen Unternehmen in der so genannten „Zone Franche“ – **Freihandelszone** ergab 2006 folgendes Bild:



Quelle: INSTAT/MICDSP

Daraus klar ersichtlich ist die die an sich volkswirtschaftlich ungesunde Konzentration auf einen Sektor, nämlich Verarbeitung von Textilien.

# Industrie

## Nahrungsmittelindustrie

Dem Buch „[Madagascar – un nouvel élan](#)“ haben wir nachstehende aussagefähige Statistik der **Nahrungsmittelindustrie** entnommen:

Provinzen	Regionen	Tätigkeitsgebiete nach Sektoren								Total pro Region	Total pro Provinz
		Fleisch- und Fleischkonserven	Milch - pasteurisierte	Butter + Käse	Früchte und Gemüse	Fische + Meeresfrüchte	Backwaren + Pâtisseries	Kakao + Schokolade	Teigwaren		
Antananarivo	Analamanga	16	12	51	8	6	879	9	104	108	5
	Vakinankaratra	1	8	69	4		119		2	203	
	Itasy						29			29	
	Bongolava						8			8	1325
Fianarantsoa	Amoron'i Mania						6			6	
	Atsimo Atsinanana										
	Haute Matsiatra	1	1		4		36		1	43	
	Ihorombe						14			14	
Toamasina	Vatovavy Fitovinany				2		17			19	94
	Alaotra -Mangoro						73	2	3	78	
	Analanjirifo			2	1		94			97	
Mahajanga	Atsinanana	1	1		5	1	87		2	97	272
	Betsiboka						6			6	
	Boeny			2	5	2	59		2	70	
	Melaky						19			19	
Toliara	Sofia						32			32	127
	Androy			1			3			4	
	Anosy					2	16			18	
	Atsimo Andrefana	1		1	1		60			63	
Antsiranana	Menabe					1	11		1	13	98
	Diana	1			1	4	52		4	62	
	SAVA						60			60	122
Total										2038	